



Liebe Leutesdorferinnen, liebe Leutesdorfer,

wir alle haben einige Wochen mit besonderen Einschränkungen, die wir bisher noch nicht kannten, hinter uns. Ein kleiner Virus hat die gesamte Welt auf den Kopf gestellt und grundlegende Veränderungen verursacht. Wochenlang sind wir stündlich mit neuen Nachrichten über Entwicklungen, Statistiken und Zahlen informiert worden, was der Situation sicher angepasst war, bei vielen aber auch Unsicherheit und Ängste ausgelöst hat.

Auch hier in Leutesdorf mussten liebgewordene Gewohnheiten geändert oder eingestellt werden. Kontakte mussten reduziert, Abstände eingehalten werden, Gottesdienste durften nicht mehr stattfinden, Geschäfte und Gastronomiebetriebe waren oder sind geschlossen, darunter leiden auch die örtlichen Winzerbetriebe. Urlaubsplanungen wurden über den Haufen geworfen, wegen geschlossener Schulen und Kindergärten müssen die Kinder zu Hause betreut und versorgt werden, neben möglicher beruflicher Verpflichtungen oder Arbeit zu Hause im Homeoffice, eine Herausforderung für alle Betroffenen.

Veranstaltungen wie die traditionelle Leutesdorfer Frühjahrsweinprobe, der Emmausgang am Ostermontag und das Königsschießen des Kath. Junggesellenvereins fanden nicht statt, das Kulinarische Weinerlebnis, die Ausstellung „Leutesdorf singt und musiziert“ im Leutesdorfer Dorfmuseum und das Dorfturnier des SVL sind abgesagt, ebenso der Weiße Sonntag, der bei uns in Leutesdorf im Mai stattfinden sollte. Ob Tafeln am Strom am ersten August-Wochenende, die Laurentius-Kirmes am 2. August-Sonntag und das Winzerfest am 2. September-Wochenende stattfinden, steht in den Sternen.

Leichte Lockerungen der Einschränkungen sind eingeleitet, dazu gehört, dass Kinder wieder auf Spielplätze dürfen, wann mit welchen weiteren zu rechnen ist, ist aber ungewiss.

Diese ganze Entwicklung hat uns dazu veranlasst, unser für das 1. Quartal 2020 geplante CDU-aktuell zurückzustellen. Wir meinen aber,

dass ein langsames Zurückkehren zu normalen Verhältnissen Sinn macht. Probleme, die vor der Krise auf der Tagesordnung standen, lösen sich nicht in Luft auf, sie warten auf Lösungen. Darüber möchten wir gerne auch in unserem jetzigen CDU-aktuell berichten und diese Dinge in Erinnerung rufen.

Die Corona-Krise hat in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedliche Verläufe genommen. Wir meinen, dass in Deutschland zu den entsprechenden Terminen richtige Entscheidungen getroffen wurden. Das zeigen jedenfalls die bekannten Statistiken und Zahlen. Dass dies auch ein Verdienst unserer Bundesregierung ist, die die Ziele plant und die Vorgaben koordiniert, sollte auch mal erwähnt werden. Und dass daran Bundeskanzlerin Angela Merkel maßgeblichen Anteil hat, beschreibt der "Stern" sehr passend: „Besonnenheit, analytische Kühle, Weitblick – die Regierungserklärung der Kanzlerin hat wieder einmal gezeigt: Bei Angela Merkel ist das Land in guten Händen.“

Hier in Leutesdorf sind wir, trotz aller Einschränkungen, auf Grund unserer dörflichen Struktur in unserem Bewegungsspielraum nicht so stark eingeeengt und betroffen wie viele andere Menschen in Ballungsgebieten und Großstädten. Dafür sollten wir dankbar sein, aber auch die notwendige Disziplin zeigen, die zur Eindämmung des Ansteckungsrisikos notwendig ist.

Aus unserer Sicht ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig unverständlich, dass „manche Zeitgenossen die größte Pandemie seit der Spanischen Grippe negieren und unter dem Fähnchen von Freiheit und Menschenrechten Tatsachen ignorieren“ – so der Chef-Redakteur Peter Burger in der Rhein-Zeitung vom 25.04.2020. Und weiter schreibt er: „Aber diese „Querfront“ wächst: Von der ganz rechten bis zur ganz linken Ecke des politischen Spektrums formiert sich ein Widerstand, der – teils genährt von abstrusen Verschwörungstheorien – bei immer mehr „Wutbürgern“ verfängt.“ Da müssen wir Flagge zeigen und diesen Strömungen entgegen wirken.

>>da geht's weiter

Bei allem Verständnis, dass die Gesundheit der Bevölkerung höchste Priorität hat, muss aber - über den Tellerrand hinausgeschaut - überlegt werden, wie unser Leben wieder in den Normalbetrieb zurückgeführt werden und unsere Wirtschaft wieder anlaufen kann.

In diesem Sinne bitten wir um Ihre Unterstützung und wie man heute sagt: Halten Sie Abstand, halten Sie sich an die Regeln – und vor allem: **bleiben Sie gesund!**

März-Hochwasser – Schnee von gestern?

Vom 6. bis 14. März 2020 war die Rheinstraße beim März-Hochwasser überschwemmt, beste Gelegenheit, mit Fotos zu belegen, wie sich eine Höherlegung der Straße auf das Erscheinungsbild der historischen Rheinfront auswirken würde. Nach dem vorgelegten Planentwurf würde die Straße auf ca. 57,95 m.ü.NN angehoben, das entspricht einem Pegelstand Andernach von 646. Das nachstehende Foto stammt von Samstag, 07.03.2020, Pegel Andernach 640.

Neben verschiedenen Falschdarstellungen beim Sammeln der Unterschriften zur Forderung eines Bürgerentscheids behauptet die BI "Rettet die Rheinanlagen" in ihrem Prospekt, dass der „Blick auf die historische Häuserzeile verstellt“ würde. Diese Behauptung wird durch dieses Foto eindeutig widerlegt – **nichts** verstellt den Blick auf die historische und denkmalgeschützte Häuserzeile.

Der Gemeinderat hat den Beschluss darüber, ob ein Bürgerentscheid stattfindet, zurückgestellt. Statt dessen sollen in einem Arbeitskreis, in dem Vertreter der Fraktionen und der BI mitwirken, die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten ausgelotet werden.

Der Arbeitskreis traf sich am 23. Januar 2020 mit Vertretern der SGD Nord. Als Fazit dieser Besprechung kann man die nüchterne Forderung der SGD an Leutesdorf festhalten, sich zwischen drei Alternativen zu entscheiden:

- a) Bau eines Deichs/einer Mauer von bis zu zwei Metern Höhe direkt am Rheinufer als Hochwasserschutzmaßnahme
- b) Neugestaltung des Rheinvorlandes (teilweise Abtragung/ Abschrägung der Rheinwiese mit tiefer gelegtem Wiederaufbau der Wiese und Erhöhung der Rheinstraße
- c) keinerlei Maßnahmen, Beibehalt des Ist-Zustandes

Die Vorstellungen der CDU-Fraktion im Leutesdorfer Gemeinderat hatten wir vor der Kommunalwahl bereits veröffentlicht. In absehbarer Zeit werden wir uns dazu noch einmal äußern und informieren.

Beim Hochwasserschutz und der Schaffung von Retentionsraum geht es auch um die überregionale Solidarität aller Rheinanlieger-Gemeinden. Daher werden alle diese Maßnahmen vom Land Rheinland-Pfalz zu 90 Prozent gefördert.



Nachgefragt...

... beim SPD-Ortsverein Leutesdorf

Fünf Tage vor der Kommunalwahl 2019 machte die SPD in ihrem „Blitzlicht“ Stimmung gegen eine Verlegung der Ortsdurchfahrt der B 42 in Leutesdorf und verkündete ihre Idee: „Es wäre auch eine Verlegung der Verkehrsführung über den Berg oder durch eine Tunnellösung möglich.“

Wir fragen: Was ist denn aus dieser Idee geworden? Wurden Initiativen ergriffen, Anfragen oder Anträge gestellt? Oder war das nur Wahlkampf-Getöse?

... bei Ortsbürgermeister Heisterkamp

Beim Thema **Reduzierung des Schwerlast-Durchgangsverkehrs** auf der B 42 wurden

- Verbotsbeschilderung aus Richtung NRW
- Tempolimit in der Ortsdurchfahrt nachts auf 30 km/h
- Installation einer Radaranlage diskutiert.

Wir fragen: Hat die Ortsgemeinde bei diesen Punkten nachgehakt oder Initiativen ergriffen?

... zum Bahnhof Leutesdorf: In der RZ vom 24.10.2019 teilte unser Ortsbürgermeister unter der Überschrift „Ort soll touristisch attraktiver werden“ passenderweise mit, dass er „noch nie so einen versifften Bahnhof gesehen (hat) wie diesen hier“. In einem weiteren RZ-Bericht am 08.01.2020 bemängelt er lose Stufen und fehlende Barrierefreiheit am Leutesdorfer Bahnhof.

Diese Probleme wollte der Ortsbürgermeister mit der Bahn erörtern.

Wir fragen: Fanden Gespräche mit der Bahn statt? Wenn ja, welche Ergebnisse hatte diese Erörterung?

Bahnstation Leutesdorf: Barrierefreier Ausbau und halbstündliche Anbindung

Beide oben genannten Themenbereiche beschäftigen den Gemeinderat Leutesdorf seit einiger Zeit. Wir, CDU-Vorstand und CDU-Fraktion, haben daher Verkehrsminister Wissing angeschrieben.

Quintessenz der Antwort von Verkehrsminister Wissing vom 31.03.2020 ist, dass die Barrierefreiheit des Leutesdorfer Bahnhofes in der neuen Rahmenvereinbarung des Landes RLP mit der DB Station&Service AG und den beiden Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr RLP 2020 als Vorhaben vorgesehen ist. Eine zeitnahe Realisierung kann allerdings nicht in Aussicht gestellt werden.

CDU-Aktuell

Zur halbstündlichen Anbindung von Leutesdorf sieht Verkehrsminister Wissing die Zuständigkeit für eine Entscheidung bei der Zweckverbandsversammlung.

Daher haben wir nun den 1. Kreisbeigeordneten Michael Mahler als zuständigen Dezernenten bei der Kreisverwaltung Neuwied angeschrieben und um Unterstützung gebeten: Setzen Sie sich in der Zweckverbandsversammlung des SPNV Nord dafür ein, dass die derzeit vorliegende Fahrplankonzeption geändert wird und die halbstündliche Anbindung der kleinen Bahnhöfe an der Rheinschiene mit aufgenommen wird. Dies ist vor allem für den Schülertransport und die Pendlerströme grundlegend wichtig.

CDU im Wahlkreis Linz-Rengsdorf nominiert Ellen Demuth mit eindeutigem Ergebnis für die Landtagswahl 2021

Die CDU im Wahlkreis Linz-Rengsdorf hat sich am 07. März 2020 mit einem deutlichen Votum hinter ihre Landtagsabgeordnete Ellen Demuth gestellt: Von 92 gültigen Ja-Stimmen erhielt die Linzerin 90 Stimmen.

CDU-Kreisvorsitzender und MdB Erwin Rüdell begründete vor den Delegierten den Wahlvorschlag Demuth und lobte ihre bisherige Arbeit, welche sie seit 2011 als Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages leistet.

Ellen Demuth bewarb sich in einer engagierten, emotionalen Rede erneut um das Landtagsmandat. Sie skizzierte die Ideen und Ziele der CDU für Rheinland-Pfalz. Sie verdeutlichte, dass Politik nur erfolgreich sein kann, wenn sie Antworten liefert, Visionen für das Land zeichnet und auf Ängste und Anregungen aus der Gesellschaft eingeht.

Am Ende bedankte sich Demuth bei den Delegierten und freut sich auf einen engagierten Wahlkampf mit den vielen Ehrenamtlichen in den Orts- und Stadtverbänden der CDU, damit ein Regierungswechsel in Mainz erreicht wird.

Die Delegierten haben darüber hinaus Pierre Fischer aus Waldbreitbach zum Ersatzkandidaten gewählt.



Schon vergessen?!

Verurteilung Deubels – Das Schweigen der Weggefährten

Wegen Untreue und uneidlicher Falschaussage im Untersuchungsausschuss des Landtags ist der frühere rheinland-pfälzische Finanzminister Ingolf Deubel zu zwei Jahren und vier Monaten Haft verurteilt worden.

CDU-Generalsekretär Gerd Schreiner erklärte dazu:

„Mit Ingolf Deubel hat zum ersten Mal ein Regierungsmitglied Fehler im Zusammenhang mit der 500 Millionen-Euro-Nürburgringpleite zugegeben. Alle anderen schweigen. Innenminister Lewentz, Finanzministerin Ahnen und Ministerpräsidentin Dreyer saßen damals auch im Kabinett. Ist Ingolf Deubel allein verantwortlich? Was sagen seine Weggefährten von damals, die ihn und sein Vorgehen immer verteidigten? Frau Dreyer, was sagen Sie dazu?“

Jan Ermtraud kandidiert für die CDU als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Hönningen

Die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Bad Hönningen haben am Freitag, 28. Februar 2020, einstimmig Jan Ermtraud zu ihrem Bürgermeister-Kandidaten in der Verbandsgemeinde Bad Hönningen gewählt.

Jan Ermtraud ist 41 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder im Alter von 4 und 8 Jahren, stammt aus der Verbandsgemeinde und wohnt in Rheinbrohl. Nach dem Abitur in Linz hat er eine Ausbildung bei einer gesetzlichen Krankenversicherung gemacht und anschließend berufsbegleitend ein Studium als Diplom-Betriebswirt an der Fernhochschule Riedlingen abgeschlossen. Nach Stationen in Koblenz und Friedrichshafen/Bodensee wurde er Geschäftsstellenleiter einer gesetzlichen Krankenkasse in Koblenz. Seit zwei Jahren leitet er zusätzlich das Referat „Leistungen“ dieser Kasse bundesweit. Er ist langjähriges Personalratsmitglied und arbeitet in überregionalen Prüfungsausschüssen des Sozialversicherungssystems mit.

Ermtraud ist seit 2009 Mitglied des Ortsgemeinderates Rheinbrohl und seit der jüngsten Kommunalwahl deren Erster Beigeordneter. Gleichzeitig ist er ehrenamtlich stark engagiert:



25 Jahre Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, aktiv beim Fußballverein Rheinbrohl sowie dem Stammtisch Rheinbrohler Karnevalisten und in der Vereinigung ehemaliger 29er. Außerdem gründete er vor 20 Jahren den Fanclub FC-Hotspurs-Mittelrhein des 1. FC Köln und ist seitdem Erster Vorsitzender und Mitglied in der AG Fankultur und in weiteren Ausschüssen des 1. FC Köln.

Die Wahl des neuen VG-Bürgermeisters ist bekanntlich auf Grund der Corona-Pandemie bis auf weiteres verschoben. Weitere Infos folgen daher zu gegebener Zeit, genauso wie das persönliche Kennenlernen.

Sicherer Schulweg

Der Gemeinderat berät seit längerem die Situation des Schulweges im Bereich der Rätsgasse von der Hauptstraße bis zur Schule.

Die CDU-Fraktion hat mit der zuständigen Lehrerin für Verkehrserziehung an der Grundschule Leutesdorf, Frau Hanna Mertgen, Rücksprache gehalten. Übereinstimmend ist man der Meinung, dass Bodenschwellen in Anbetracht der Breite der Rätsgasse keine sinnvolle Investition wären: Wir sehen eher ein Risiko darin, dass die Kinder, die mit Rollern und Fahrrädern zur Schule kommen, durch die Schwellen beim Fahren gestört werden und erst recht eine Unfallgefahr entsteht.

Bevor man in der Rätsgasse Fakten schafft, sollte das Problem mit den Betroffenen noch einmal diskutiert werden!

In dankbarer Erinnerung an Norbert Blüm, verstorben am 24. April 2020



Herausgeber und verantwortlich: CDU-Ortsverband Leutesdorf
Mitarbeit: Mitglieder von CDU-Vorstand und -Fraktion,
Redaktion: Beate Kerres, Hauptstr. 100, 56599 Leutesdorf
Kritik/Lob und Anregung an: beate.kerres@web.de
Druck: Johann, Neuwied

Sagt uns eure Meinung!